

Studieren
•
Evaluieren
•
Mitgestalten
••
2018

Zur Zufriedenheit der Studierenden mit den Lehrveranstaltungen
und Modulen an der Universität Stuttgart
im akademischen Jahr 2018
(WiSe 17/18 und SoSe 18)

Stabsstelle Qualitätsentwicklung

Anne Meyer

Janina Gresser (janina.gresser@qe.uni-stuttgart.de)

Inhalt

Zusammenfassung	3
Zur Qualität in Studium und Lehre	3
1.1 Das Stuttgarter Evaluationsmodell (SEM)	3
1.2 Die Lehrveranstaltungsbefragung	5
1.3 Die Modulbefragung	6
1.4 Die Modulevaluation	7
Ergebnisse der Befragungsinstrumente der ersten Ebene	8
2.1 Die Lehrveranstaltungsbefragung	8
2.2 Die Modulbefragung	13
Qualität der Befragungsinstrumente	21
Anhang	22
A1 Durchschnittswerte der Lehrveranstaltungsbefragung	22
A2 Zusammensetzung der Indikatoren	25

Abbildungsverzeichnis

Abbildung 01	Das Stuttgarter Evaluationsmodell	4
Abbildung 02	Anzahl der Lehrveranstaltungsbefragungen im WiSe 17/18 nach Fakultäten	9
Abbildung 03	Anzahl der Lehrveranstaltungsbefragungen im SoSe 2018 nach Fakultäten	9
Abbildung 04	Anzahl ausgewerteter Befragungen - Semestervergleich	10
Abbildung 05	Gesamtzufriedenheit nach Fakultäten (aggregiert auf Veranstaltungsebene)	11
Abbildung 06	Zufriedenheit mit den Lehrveranstaltungen im zeitlichen Verlauf (Fak. 1-5)	12
Abbildung 07	Zufriedenheit mit den Lehrveranstaltungen im zeitlichen Verlauf (Fak. 6-10)	12
Abbildung 08	Rücklauf der ausgewerteten Modulbefragungen	13
Abbildung 09	Lernbedingungen in der Modulbefragung nach Fakultäten (aggregiert auf	15
Abbildung 10	Lerneffekte in der Modulbefragung (aggregiert auf Modulebene)	15
Abbildung 11	Bewertung der Lernbedingungen im zeitlichen Verlauf (Anteil „sehr gut“ oder „gut“)	16
Abbildung 12	Bewertung der Lerneffekte im zeitlichen Verlauf (Anteil „eher hoch“ oder „eher hoch“)	17
Abbildung 13	Die Menge an behandelten Inhalten war für mich	18
Abbildung 14	Der Aufwand zur Vorbereitung auf die Modulprüfung war für mich	19

Tabellenverzeichnis

Tabelle 1	Indikatoren zur Messung der Gesamtzufriedenheit (Lehrveranstaltungsbefragung)	25
Tabelle 2	Items zur Messung von Lerneffekten und Lernbedingungen (Modulbefragung)	25
Tabelle 3	Faktorenanalyse – Lehrveranstaltungsbefragung (Gesamtzufriedenheit mit der Lehrveranstaltung)	26
Tabelle 4	Faktorenanalyse – Modulbefragung (Lerneffekte und Lernbedingungen)	26

Zusammenfassung

Dieses Jahr werden zum siebten Mal die Ergebnisse der ersten Ebene des Stuttgarter Evaluationsmodells vorgestellt und aus verschiedenen Blickwinkeln betrachtet. Der vorliegende Bericht richtet sich an Studierende und Lehrende, die an der Evaluation von Studium und Lehre und an Hintergrundinformationen bezüglich der Befragungsmethoden und -ergebnissen an der Universität Stuttgart interessiert sind.

Siebter Bericht über die Ergebnisse der Lehrveranstaltungs- und Modulbefragungen

Der Anteil der durchgeführten Befragungen an den in C@MPUS verzeichneten Lehrveranstaltungen lag im akademischen Jahr 2018 bei ca. 51% und entspricht damit der Quote des akademischen Vorjahres. Auch sind die Studierenden der Universität Stuttgart weiterhin äußerst zufrieden mit der Gestaltung der Lehrveranstaltungen. Etwa 95% aller Lehrveranstaltungen finden sich in der Bewertung im oberen Bereich der Zufriedenheitsskala wieder (Kapitel 2.1).

Hohe Zufriedenheit mit der Gestaltung der Lehrveranstaltungen

Die Auswertung der Modulbefragungen zeigt, dass die Lernbedingungen (z.B. Organisation, Strukturierung) sowie die Lerneffekte (v.a. Kompetenzzuwachs) in den Modulen positiv bewertet werden. In über 72 % der Module weisen die Studierenden der Fakultäten der Evaluationsgruppe 2¹ (Fakultäten 1, 2, 4 und 7) hohe Zufriedenheiten bezüglich der Lernbedingungen auf. Auch ihren Kompetenzzuwachs schätzen sie in 86% der Fälle als hoch bis eher hoch ein (Kapitel 2.2).

Hohe Zufriedenheit mit der Gestaltung der Module

Zur Qualität in Studium und Lehre

1.1 Das Stuttgarter Evaluationsmodell (SEM)

Das Stuttgarter Evaluationsmodell umfasst drei Ebenen, die miteinander verzahnt sind und in denen unterschiedliche Qualitätsregelkreise (**Plan – Do – Check – Act**) umgesetzt werden.

Die erste Ebene setzt auf der Evaluation der Module an. Die Modulevaluation auf Grundlage der Lehrveranstaltungs- und Modulbefragungen erfasst, neben der studentischen Zufriedenheit mit der Lehrgestaltung, auch Beurteilungen des Zusammenspiels von Lehrveranstaltungen innerhalb eines Moduls, des Lernerfolgs, sowie der studentischen Arbeitsbelastung (Workload). Die Ergebnisse

Erste Ebene: Die Modulevaluation

¹ Die Universität Stuttgart ist in zehn Fakultäten untergliedert. Dabei bezeichnet jede Fakultät eine Gruppe zusammengehörender Institute. Die Verteilung auf die Evaluationsgruppen schließt für die Evaluationsgruppe 1 die Fakultäten 3, 5, 6, 8, 9, 10 und die Lehramtsstudiengänge ein. Die Fakultäten 1, 2, 4 und 7 sind der Evaluationsgruppe 2 zugeordnet.

werden den Lehrenden bereitgestellt und gemeinsam mit den Studierenden diskutiert.

Auf der zweiten Ebene wird die Qualität des Studiengangs betrachtet. Die Grundlage hierfür stellt der Studiengangsbericht dar. Der Studiengangsbericht identifiziert und verdichtet Daten, die einen Beitrag zur Qualitätsentwicklung von Studiengängen leisten. Damit bietet dieser die Grundlage für die interne Begutachtung (formal-organisatorische Prüfung), welche im Zuge des Review-Verfahrens durch eine externe Perspektive ergänzt wird, indem ein Fachgutachter den Studiengang fachlich-inhaltlich bewertet. In diesem Bereich finden die Befragungsinstrumente Studierenden- und AbsolventInnenbefragung Anwendung.

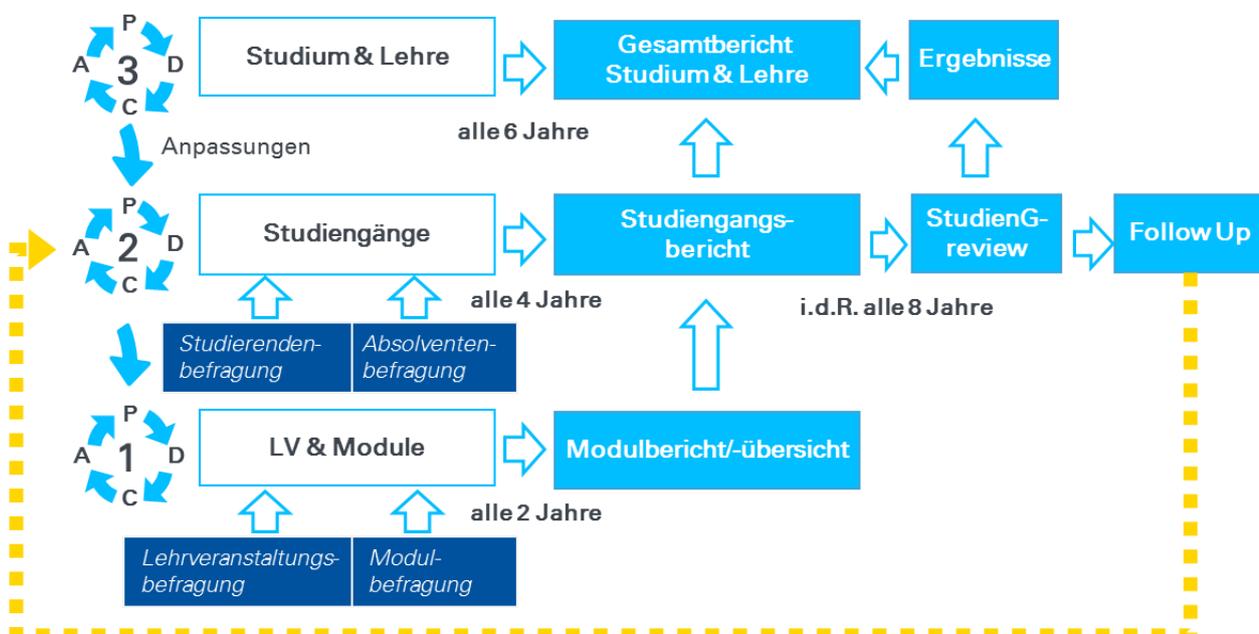
Zweite Ebene:
Studiengangs-
bericht und
Studiengangs-
review

Das Gesamtangebot von Lehre und Studium, einschließlich der unterstützenden Dienstleistungen (z.B. Beratungsangebote und Serviceleistungen des Prüfungsamtes), liegt im Fokus der dritten Ebene.

Dritte Ebene:
Gesamtange-
bot von Lehre
und Studium

Die drei Ebenen des Stuttgarter Evaluationsmodells sind mit Befragungen hinterlegt, die zur Qualitätssicherung auf jeder Ebene beitragen. Die Befragungen der Studierenden zu Lehrveranstaltungen und Modulen ist wesentlich für die Qualitätssicherung auf der ersten Ebene.

Abbildung 01 Das Stuttgarter Evaluationsmodell



Im vorliegenden Bericht liegt der Fokus auf den Ergebnissen der Lehrveranstaltungs- und Modulbefragung, d.h. auf der ersten Ebene des Stuttgarter Evaluationsmodells.

1.2 Die Lehrveranstaltungsbefragung

Bei der Frage nach der Zufriedenheit mit Studium und Lehre sind Lehrveranstaltungsbefragungen ein Standardinstrument, welches darauf ausgerichtet ist, den Lehrenden ein schnelles und verlässliches Feedback über die Zufriedenheit der Studierenden mit einzelnen Lehrveranstaltungen zu geben. Dieses Feedback sollte von den Lehrenden zur Verbesserung der Lehrveranstaltungsqualität genutzt werden. Ein wichtiger Aspekt ist hierbei die Diskussion der Ergebnisse mit den Studierenden.

Die papierbasierte Lehrveranstaltungs-befragung

Lehrveranstaltungsbefragungen finden an der Universität Stuttgart in jedem Semester statt. Gemäß Evaluationsordnung ist die Befragung mindestens alle 2 Jahre verpflichtend.

Inhalt und Ablauf der Lehrveranstaltungsbefragung



Soweit die Lehrveranstaltung und die entsprechenden Vortragenden in C@MPUS vermerkt sind, erhalten alle Lehr-Lehrpersonen² einige Wochen nach Semesterbeginn eine Einladung („Link zur Meldemaske“) zu ihrer Lehrveranstaltungsevaluation im aktuellen Semester. Falls keine Befragung stattfindet, da bspw. die Veranstaltung ausfällt, weniger als sechs Studierende teilnehmen oder eine alternative Befragung stattfindet, kann dies in der Meldemaske vermerkt werden.

Der Stuttgarter Standardfragebogen enthält 13 universitätsweite, quantitative Kernfragen zu folgenden Themenfeldern:

- Zufriedenheit mit der Lehre
- Arbeitsbelastung
- Interesse am Thema
- Anforderungen an die Studierenden

Zwei ergänzende Freitextfelder sind für Lob und Verbesserungsvorschläge vorgesehen. Zusätzlich kann der Fragenkatalog um sechs optionale, lehrveranstaltungsspezifische Fragen ergänzt werden.

Nach dem vollständigen Ausfüllen der Meldemaske wird ein personalisierter Fragebogen im PDF-Format generiert, welcher während einer Veranstaltung an die Studierenden ausgeteilt wird. Die ausgefüllten Papierbögen werden von den

Auswertung der Fragebögen

² Bei Lehrveranstaltungen mit mehr als 2 Lehrenden, welche ein in der Veranstaltung eingetragenes Lehrpensum von mehr als 0 Semesterwochenstunden haben, wird die Meldemaske an die erstgenannte Lehrperson geschickt. Die Sortierung der Lehrenden ist in C@MPUS frei wählbar.

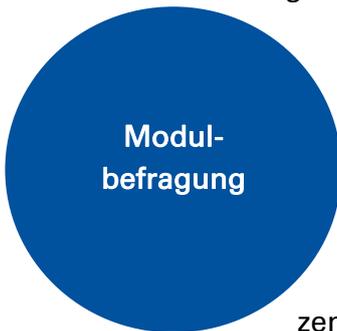
Studierenden in einem Umschlag gesammelt. Dieser wird verschlossen und über die Hauspost an den Arbeitsbereich Evaluation versendet, wo die Bögen mithilfe eines automatisierten Scan-Systems ausgewertet werden. Im Anschluss erhalten die Lehrenden die Evaluationsergebnisse in Form eines übersichtlichen und grafisch aufbereiteten Auswertungsberichts zugesandt. Umfragen mit einem Rücklauf von weniger als sechs Fragebögen können aus datenschutzrechtlichen Gründen nicht ausgewertet werden.

1.3 Die Modulbefragung

Die Modulbefragung zielt, im Gegensatz zur Lehrveranstaltungsbefragung, verstärkt auf den in Zusammenhang mit den Modulen stehenden studentischen Kompetenzerwerb, sowie der inhaltlichen und organisatorischen Verknüpfung der Lehrveranstaltungen in einem Modul ab.

Inhalt und Ablauf der Modulbefragung

Die Modulbefragung findet in Form einer Online-Evaluation statt.



Die Befragung eines zu evaluierenden Moduls findet alle zwei Jahre statt³. Hierfür werden die Studierenden 10 Tage vor der Modulprüfung per E-Mail zur Modulbefragung eingeladen. Dieser Erhebungszeitpunkt erscheint sinnvoll, da davon auszugehen ist, dass die Studierenden ihren Fachkompetenzerwerb kurz vor der Prüfung realistisch einschätzen können.

Die online-basierte Modulbefragung

Themenschwerpunkte der Modulbefragung sind:

- Lernbedingungen
- Lerneffekte

Themenschwerpunkte:

Lernbedingungen und Lerneff-

Außerdem werden folgende Aspekte erfasst:

- Inhaltliches Zusammenspiel der verschiedenen Lehrveranstaltungen des Moduls (z.B. Vorlesungen und Gruppenübungen)
- Arbeitsaufwand für die Studierenden
- Arbeitsbelastung

Die Ergebnisse der Befragung werden dem Modulverantwortlichen im Modulbericht zugänglich gemacht.

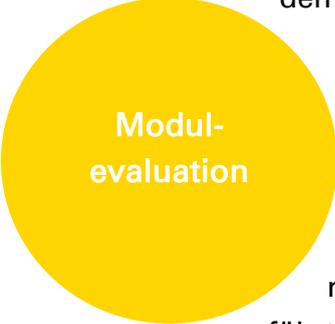
³ Voraussetzungen für die Evaluation eines Moduls sind, dass es sich um ein Pflicht-, Kern- bzw. Basismodul handelt, ein zentrales Prüfungsdatum vorliegt und dass mindestens 30 Prüfungsanmeldungen vorliegen.

1.4 Die Modulevaluation

Die Modulevaluation ist das Kerninstrument der ersten Ebene des Stuttgarter Evaluationsmodells. Sie wird in Form eines Kommentierungsgesprächs umgesetzt. Ziel der Modulevaluation ist, dass Modulverantwortliche und Lehrende gemeinsam mit Studierenden Veränderungsvorschläge entwickeln und diese zur Verbesserung der Lehrveranstaltungs- und Modulgestaltung einsetzen.

Die Modulevaluation als Kern der Ersten Ebene

Datengrundlage für die Modulevaluation ist der Modulbericht, bestehend aus den Ergebnissen der Lehrveranstaltungs- und Modulbefragung sowie der Modulbeschreibung, den Lernzielen und den Bestehensquoten der Modulprüfung.



Modul-
evaluation

Eine Modulkomentierung findet dann statt, wenn von den Mitgliedern der Studienkommission beschlossen wird, dass für ausgewählte Module das Kommentierungsverfahren erwünscht ist. Der Modulverantwortliche führt dann mit Hilfe des Modulberichts gemeinsam mit Lehrenden und Studierenden eine Stärken-Schwächen-Analyse des Moduls durch. Dabei können auch unterschiedliche Sichtweisen zwischen Lehrenden und Studierenden diskutiert werden. Daraus ergibt sich, an welchen Stellen Verbesserungsmaßnahmen in die Wege geleitet werden müssen oder welche Aspekte situationsbedingt erklärt werden können und vorerst lediglich beobachtet werden müssen. **Die Kommentierung stellt demnach die eigentliche Evaluation des Moduls dar.**

Modulkomentierung

In besonderen Fällen (z.B. bei kleinen Studiengängen ohne ausreichende Datengrundlage) können alternative Verfahren wie etwa Semesterabschlussgespräche durchgeführt werden. Sie ersetzen dann das oben genannte Vorgehen⁴.

⁴ Für alle genannten Verfahren der Modulevaluation stehen Leitfäden und Kommentierungsvorlagen zur Verfügung (<http://www.qe.uni-stuttgart.de/services/module/index.html#Vorlagen>)

Ergebnisse der Befragungsinstrumente der ersten Ebene

Im folgenden Kapitel werden die Ergebnisse der Lehrveranstaltungs- und Modulbefragungen für das akademische Jahr 2018 dargestellt.

2.1 Die Lehrveranstaltungsbefragung

Anzahl und Rücklauf

Abbildung 2 (WiSe 2017/18) und Abbildung 3 (SoSe 2018) zeigen den prozentualen Anteil von durchgeführten Lehrveranstaltungsbefragungen an den jeweils bereitgestellten Befragungen (Anzahl der versendeten Meldemasken) nach Fakultäten. Dabei wird der Anteil von

Wie viele Befragungen werden pro Semester durchgeführt?

- durchgeführten und ausgewerteten
- durchgeführten, aber aufgrund zu geringen Rücklaufs (<6) nicht ausgewerteten
- nicht durchgeführten, ohne Angabe von Gründen
- nicht durchgeführten, mit Angabe von Gründen (zu wenige Teilnehmer, alternatives Verfahren, sonstiges, ...)

Umfragen dargestellt.

Aus den beiden Abbildungen lässt sich ablesen, dass die Anzahl der durchgeführten Befragungen zum Teil sehr stark von der Anzahl der in C@MPUS eingetragenen Lehrveranstaltungen abweicht. Im WiSe 2017/18 wurden 51,7% und im SoSe 2017 50,7% der bereitgestellten Befragungen durchgeführt. Im Vergleich zum akademischen Vorjahr ist der Anteil der durchgeführten Befragungen an den in C@MPUS verzeichneten Lehrveranstaltungen ungefähr konstant geblieben.

Abbildung 02 Anzahl der Lehrveranstaltungsbefragungen im WiSe 17/18 nach Fakultäten

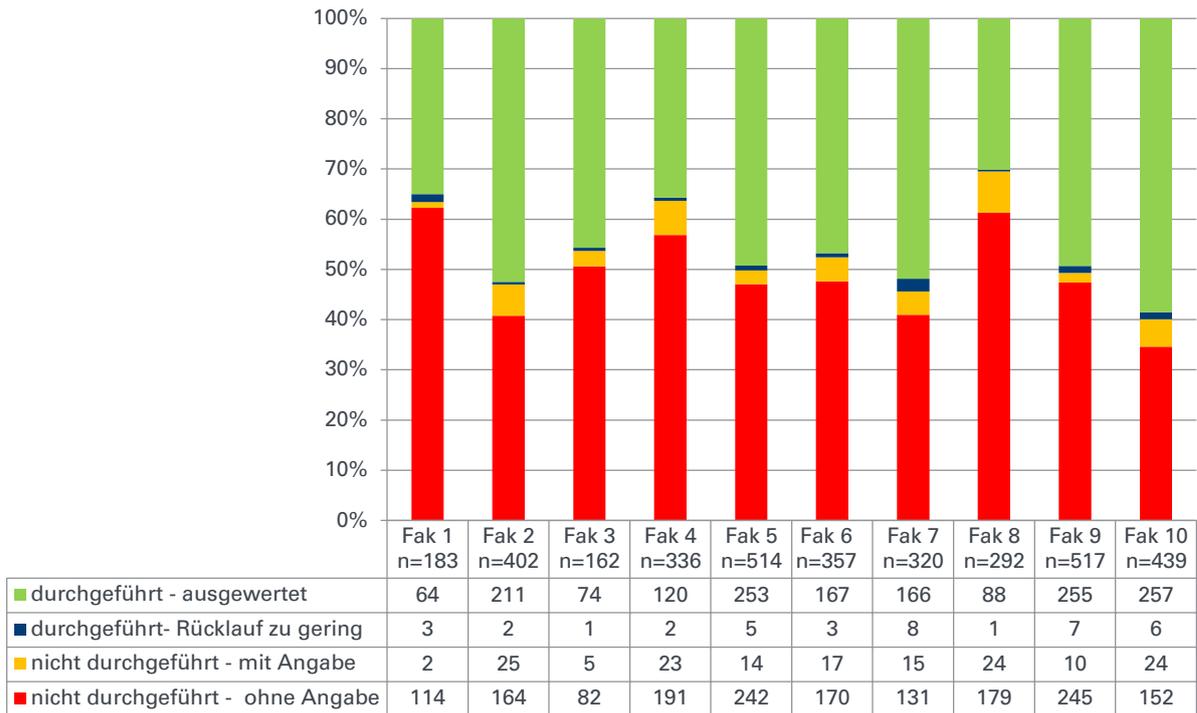
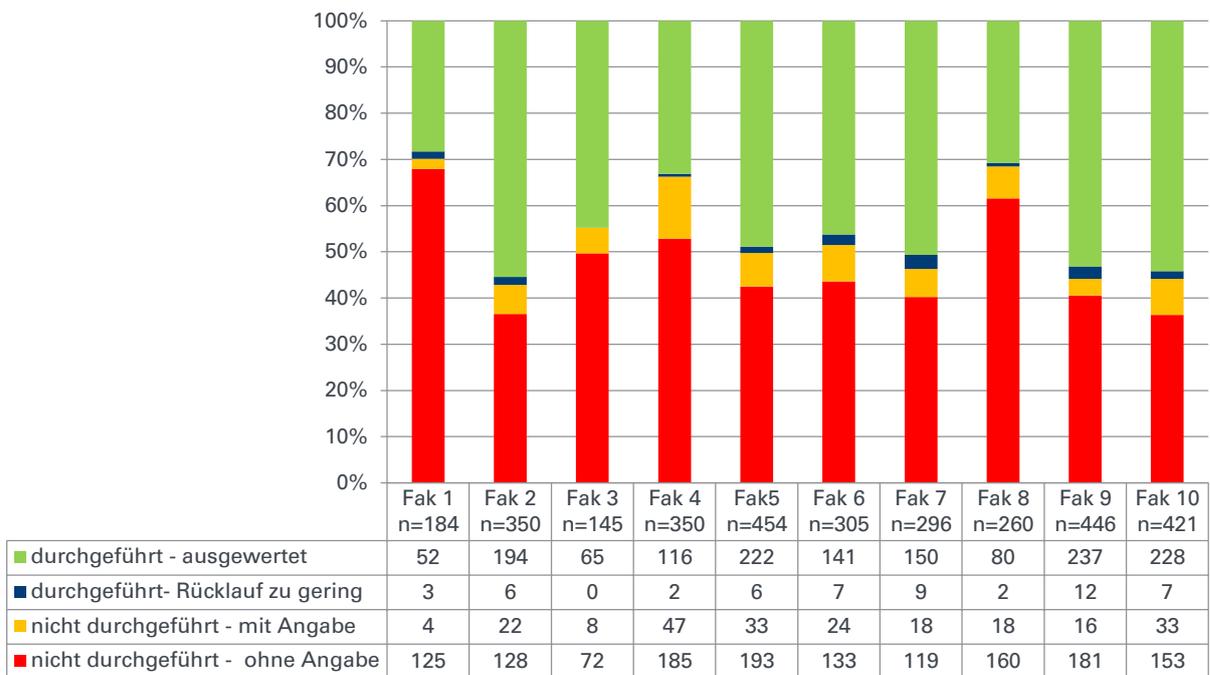


Abbildung 03 Anzahl der Lehrveranstaltungsbefragungen im SoSe 2018 nach Fakultäten

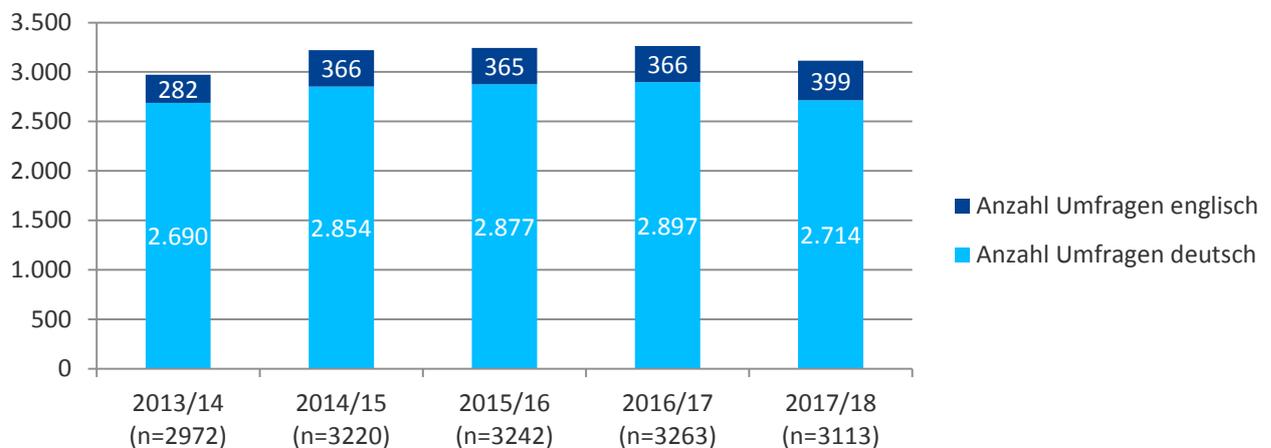


Der Vergleich der absoluten Zahlen von ausgewerteten Befragungen über mehrere Semester veranschaulicht eine Stabilisierung des Befragungsinstruments, obwohl im akademischen Jahr 2018 erstmals ein leichter Rückgang des Anteils ausgewerteter Umfragen (N=3113) zu verzeichnen ist.

Prozentualer Anteil an durchgeführten Befragungen steigend

Betrachtet man lediglich die Anzahl der ausgewerteten englischsprachigen Umfragen (n=399)⁵, lässt sich feststellen, dass sich diese im Studienjahr 2018 auf dem bisher am höchsten erreichten Niveau befinden.

Abbildung 04 Anzahl ausgewerteter Befragungen - Semestervergleich



⁵ Der Fragebogen zur Lehrveranstaltung steht sowohl in einer deutschen als auch in einer englischsprachigen Version zur Verfügung.

Ausgewählte Ergebnisse der Lehrveranstaltungsbefragung

Die Ergebnisse der Lehrveranstaltungsbefragungen von WiSe 2017/18 und SoSe 2018 belegen ein allgemein hohes Maß an Zufriedenheit der Studierenden mit den Lehrveranstaltungen⁶.

Insgesamt waren die Studierenden mit circa 95% aller ausgewerteten Lehrveranstaltungen mindestens „zufrieden“. Abbildung 5 zeigt die Gesamtzufriedenheit in den einzelnen Fakultäten des akademischen Jahres 2018, aggregiert auf Veranstaltungsebene. Die höchste Zufriedenheit der Studierenden mit den Lehrveranstaltungen zeigt sich in Fakultät 9. Hier waren 97,2% aller Befragten „zufrieden“ oder „sehr zufrieden“ mit den Lehrveranstaltungen.

Insgesamt liegen in 5,1% aller Lehrveranstaltungen mittlere Zufriedenheitswerte vor. Lediglich mit 4 Lehrveranstaltungen sind die Studierenden „unzufrieden“. Keine der Lehrveranstaltungen wurde mit „sehr unzufrieden“ bewertet.

95% der Veranstaltungen werden mit einem hohen Zufriedenheitswert beurteilt

Abbildung 05 Gesamtzufriedenheit nach Fakultäten (aggregiert auf Veranstaltungsebene)⁷

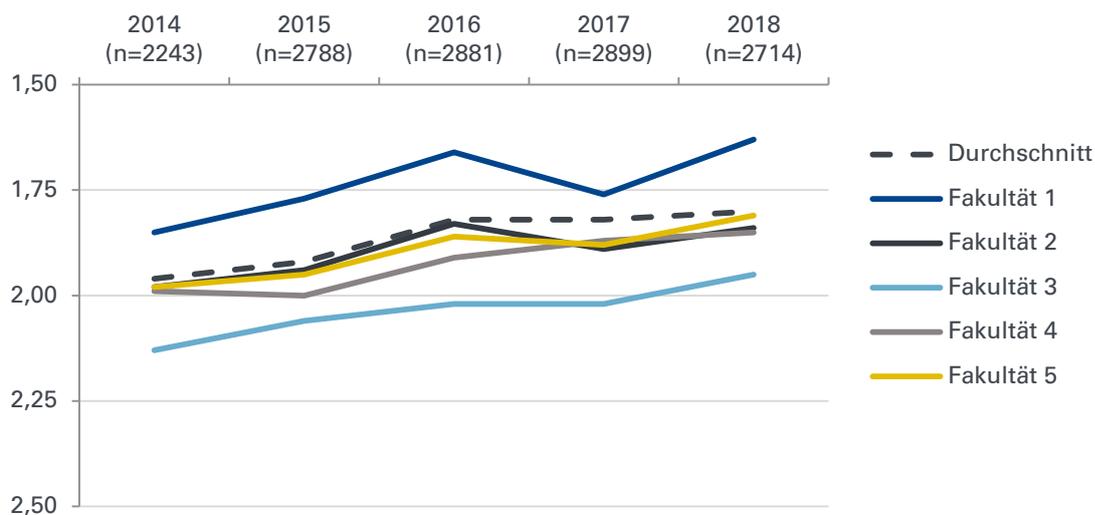


⁶ Indikatoren zur Messung der Zufriedenheit sind in Tabelle 1 (Anhang) dargestellt.

⁷ Bei der Auswertung wurden nur deutschsprachige Evaluationsbögen berücksichtigt.

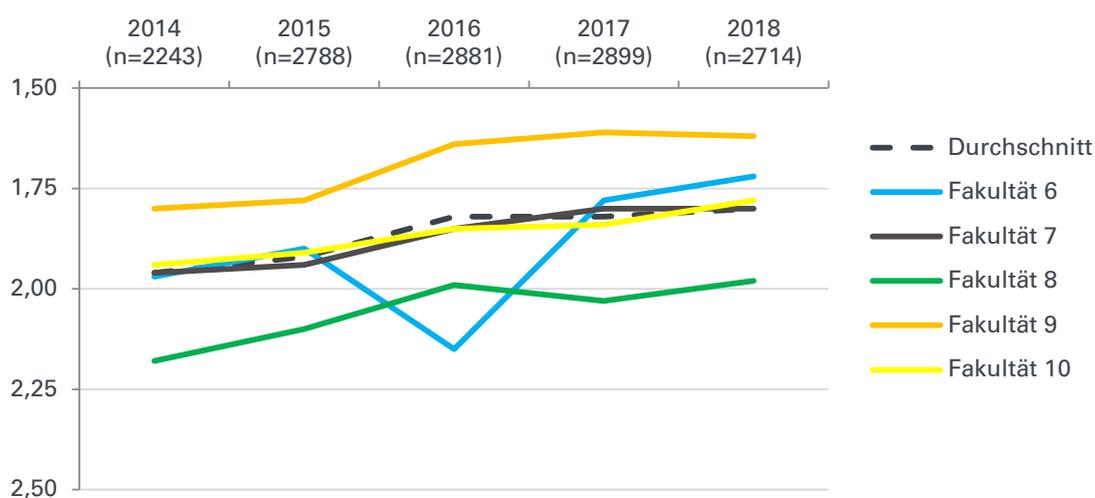
Abbildung 6 und Abbildung 7 stellen die Entwicklung der Zufriedenheit mit den Lehrveranstaltungen in den einzelnen Fakultäten ab dem akademischen Jahr 2014 dar. Insgesamt bewegen sich die Zufriedenheits-Mittelwerte im akademischen Jahr 2018 im Bereich zwischen 1,62 und 1,95 (1 = sehr zufrieden, 5 = sehr unzufrieden). Bei der Betrachtung im Längsschnitt lässt sich ein statistisch signifikanter Anstieg der Zufriedenheits-Mittelwerte zwischen dem akademischen Jahr 2014 und dem akademischen Jahr 2018 erkennen.⁸

Abbildung 06 Zufriedenheit mit den Lehrveranstaltungen im zeitlichen Verlauf (Fak. 1-5)



Anmerkung: Bitte gekürzte Skalen beachten. Volle Skalenbreite von 1 = sehr zufrieden bis 5 = sehr unzufrieden (Anzahl der Befragungen im akademischen Jahr 2018: Fak. 1: n=90, Fak. 2: n=309, Fak.3: n=128, Fak. 4: n=215, Fak. 5: n=317)

Abbildung 07 Zufriedenheit mit den Lehrveranstaltungen im zeitlichen Verlauf (Fak. 6-10)



Anmerkung: Bitte gekürzte Skalen beachten. Volle Skalenbreite von 1 = sehr zufrieden bis 5 = sehr unzufrieden (Anzahl der Befragungen im akademischen Jahr 2018: Fak. 6: n=267, Fak. 7: n=305, Fak. 8: n=160, Fak. 9: n=457, Fak. 10: n=466)

⁸ $t(4955) = -12.106, p < .001$.

2.2 Die Modulbefragung

Anzahl und Rücklauf

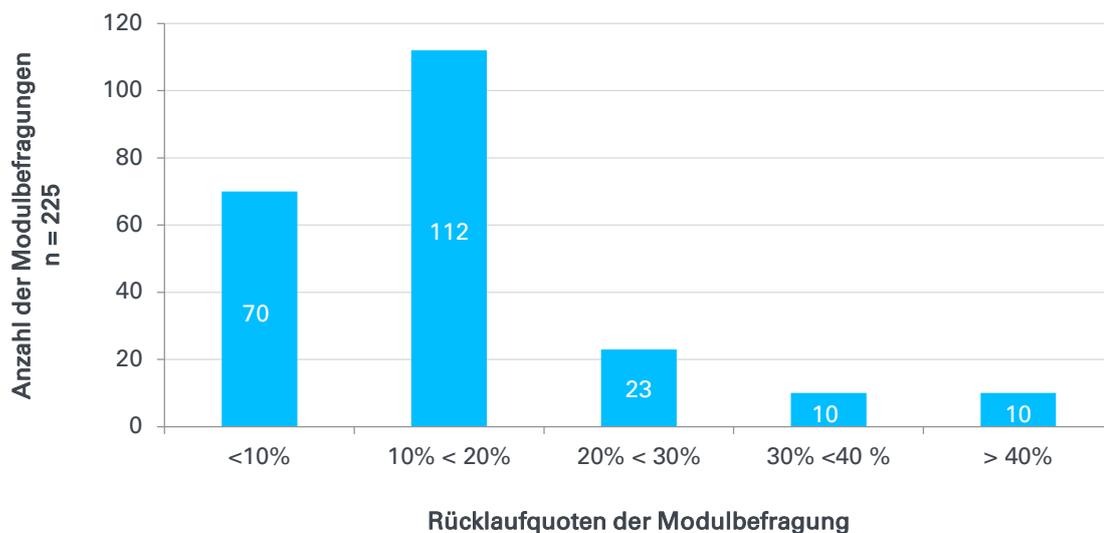
Im WiSe 2017/18 und SoSe 2018 wurden in Evaluationsgruppe 2 (Fakultäten 1, 2, 4, und 7) 262 Modulbefragungen durchgeführt, von denen 225 Befragungen ausgewertet werden konnten. Bei den übrigen Befragungen war der Rücklauf zu gering, sodass keine Auswertung erstellt wurde.

Modulbefragung: 262 angelegte Umfragen, davon 225 ausgewertet

Abbildung 8 fasst die Rücklaufquoten der durchgeführten Modulbefragungen zusammen. Daraus ist ersichtlich, dass bei der Mehrheit der Modulbefragungen (n=112) zwischen 10% und 20% der eingeladenen Studierenden teilgenommen haben. Der durchschnittliche Rücklauf liegt bei 18,1%. Im Vergleich zum Vorjahr ist die Rücklaufquote um 1,8 Prozentpunkte gestiegen.

Innerhalb der Befragungen 18,1% Rücklauf

Abbildung 08 Rücklauf der ausgewerteten Modulbefragungen



Ausgewählte Ergebnisse der Modulbefragungen

Im Folgenden werden ausgewählte Ergebnisse aus den Modulbefragungen von WiSe 2017/18 und SoSe 2018 dargestellt. Um die Qualität der Module einschätzen zu können, werden sowohl Fragen zu den Lernbedingungen als auch zu den Lerneffekten⁹ eines Moduls gestellt.

Subjektive Einschätzung der Studierenden zu Lernbedingungen und Lerneffekten in den Modulen

Lernbedingungen werden dabei anhand folgender organisatorischer Aspekte bewertet:

- transparente Darstellung von Prüfungsanforderungen
- Aufbau des Moduls
- sinnvolle (inhaltliche) Zusammenfassung von Lehrveranstaltungen zu einem Modul

Lerneffekte spiegeln die Selbsteinschätzung der Studierenden hinsichtlich folgender im Modul erlangter Kompetenzen wider:

- einen Überblick über Themen und Inhalte geben können
- erworbene Fachkenntnisse
- kritische Beurteilung der Inhalte

Abbildung 9 zeigt die Bewertung der Lernbedingungen innerhalb der einzelnen Fakultäten. In allen Fakultäten der Evaluationsgruppe 2 wurden die Lernbedingungen in 71,3% aller ausgewerteten Befragungen als mindestens „gut“ eingestuft. Bei 25,6% der Module wurden die Lernbedingungen als „befriedigend“ eingeschätzt. In sieben Modulen wurden die Lernbedingungen als „ausreichend“ bewertet, was einem Anteil von 3,1% entspricht. Die Kategorie „mangelhaft“ trifft in der durchschnittlichen Bewertung der Lerneffekte auf keines der befragten Module zu.

Lernbedingungen in ca. 71% der Module als mindestens „gut“ bewertet

Abbildung 10 zeigt die Einschätzung der Lerneffekte innerhalb der Fakultäten. Durchschnittlich wurden 86,1% der Lerneffekte aller Module als „eher hoch“ bis „eher hoch“ eingestuft. Bei den restlichen Modulen wurden die Lerneffekte, mit Ausnahme von drei Modulen, als „weder hoch noch niedrig“ (teils/teils), bewertet. Die Lerneffekte in den übrigen drei Modulen wurden als „eher niedrig“ eingestuft. Auch hier wurde keines der Module mit dem negativen Extremwert („mangelhaft“) beurteilt.

Lerneffekte in 86% der Module als „eher hoch“ oder „hoch“ bewertet

⁹ Items zur Messung der Lernbedingungen und Lerneffekte sind in Tabelle 2 (Anhang) dargestellt.

Abbildung 09 Lernbedingungen in der Modulbefragung nach Fakultäten (aggregiert auf Modulebene)

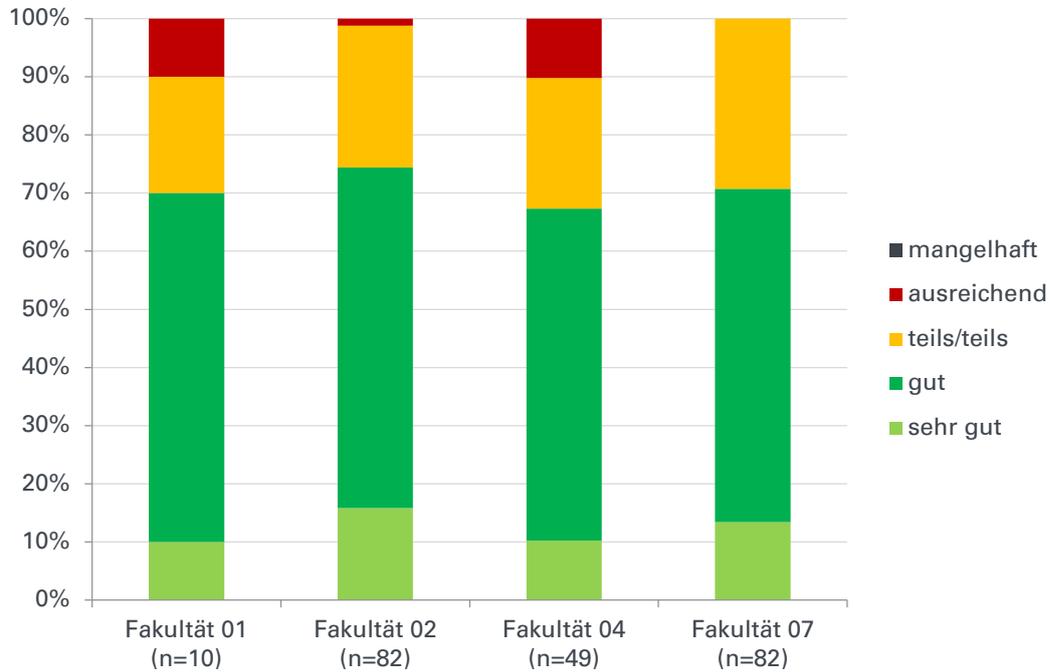


Abbildung 10 Lerneffekte in der Modulbefragung (aggregiert auf Modulebene)

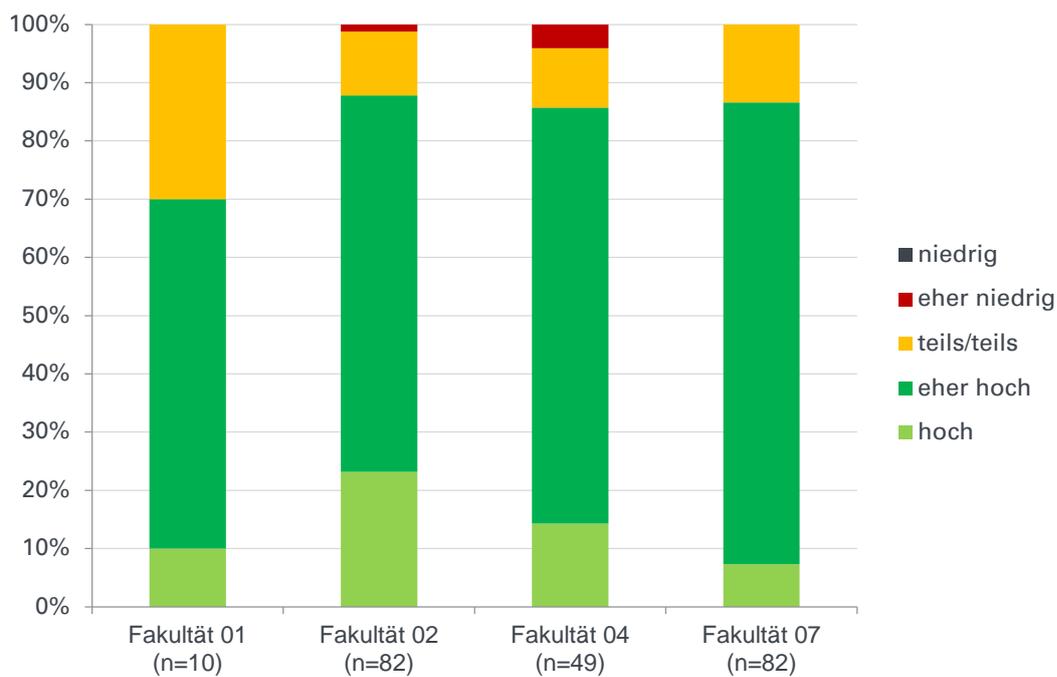


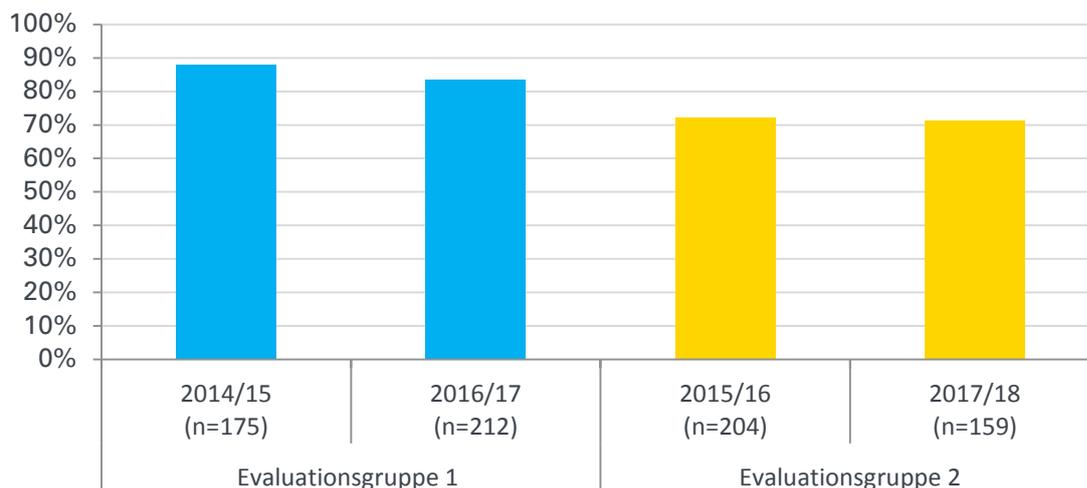
Abbildung 11 und Abbildung 12 veranschaulichen, wie sich die Bewertung von Lernbedingungen und Lerneffekten in den beiden Evaluationsgruppen über die Zeit entwickelt hat.

Im Hinblick auf die Bewertung der Lernbedingungen (Abbildung 11) zeigt sich in Evaluationsgruppe 1¹⁰ ein leichter Rückgang zwischen dem akademischen Jahr 2015 und dem akademischen Jahr 2017. Während im akademischen Jahr 2015 für 88% der Module die Bewertung „sehr gut“ beziehungsweise „gut“ vergeben wurde, trifft diese Einschätzung im akademischen Jahr 2017 nur noch auf 83,5% der Module zu.

Im Gegensatz dazu sind die Unterschiede in Evaluationsgruppe 2¹¹ in den beiden letzten Befragungsperioden marginal. Im akademischen Jahr 2016 wurden die Lernbedingungen in 72,3% der Module als „sehr gut“ oder „gut“ eingestuft. Im akademischen Jahr 2018 wurden 71,3% der Module mit mindestens „gut“ bewertet.

Generell geht aus den Kennzahlen hervor, dass es durchaus Unterschiede in der Beurteilung der Lernbedingungen zwischen den verschiedenen Evaluationsgruppen gibt: Evaluationsgruppe 1 bewertet die Lernbedingungen generell besser als Evaluationsgruppe 2.

Abbildung 11 Bewertung der Lernbedingungen im zeitlichen Verlauf (Anteil „sehr gut“ oder „gut“)

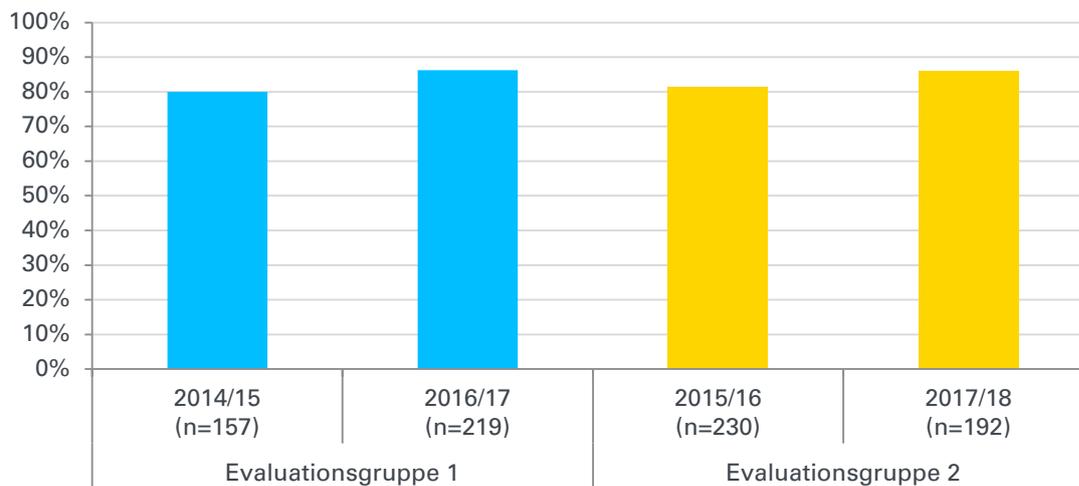


¹⁰ Evaluationsgruppe 1: Fakultäten 3, 5, 6, 8, 9, 10 und Lehramt

¹¹ Evaluationsgruppe 2: Fakultäten 1, 2, 4 und 7

Abbildung 12 zeigt die zeitliche Entwicklung der Lerneffekte in den beiden Evaluationsgruppen. Das Ergebnismuster ergibt eine allgemeine Tendenz zu besseren Bewertungen in den jüngsten Evaluationsjahrgängen (akademisches Jahr 2017 und akademisches Jahr 2018). Während in den akademischen Jahren 2015 und 2016 für ca. 80% der Module die Lerneffekte-Bewertungen „eher hoch“ beziehungsweise „eher hoch“ vergeben wurden, trifft diese Beurteilung in den akademischen Jahren 2017 und 2018 auf ca. 86% der Module zu.

Abbildung 12 Bewertung der Lerneffekte im zeitlichen Verlauf (Anteil „eher hoch“ oder „eher hoch“)



Analyse ausgewählter Einzelfragen

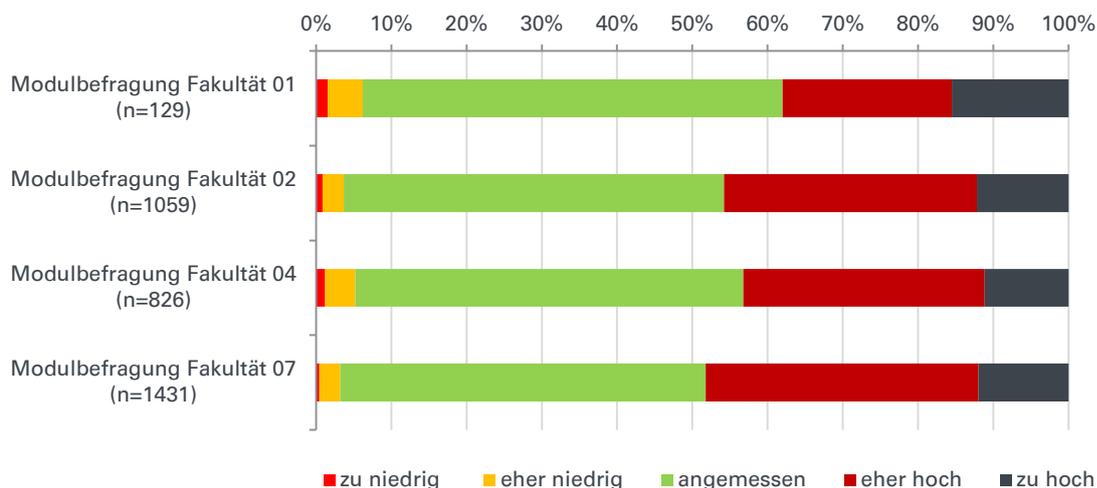
Der folgende Abschnitt gibt einen Überblick über das Antwortverhalten der Studierenden auf ausgewählte Fragen der Modulbefragung. Dabei sollen die Themenbereiche „Arbeitsbelastung“ und „Modulprüfung“ differenziert betrachtet werden.

Abbildung 13 veranschaulicht das subjektive Empfinden der Befragten hinsichtlich der Quantität der innerhalb eines Moduls behandelten Lerninhalte. Insgesamt geben ca. 50% der Studierenden an, dass sie die Menge der behandelten Inhalte als „angemessen“ einschätzen. Etwa ein Drittel der Studierenden (33,9%) bewerten die Menge der behandelten Inhalte mit „eher hoch“. Von 12% der Studierenden wird die Anzahl der behandelten Inhalte als „zu hoch“ wahrgenommen. Nur ein kleiner Teil der Befragten (4%) empfindet die Menge an behandelten Lerninhalten als „eher niedrig“ oder „zu niedrig“.

50% der Studierenden empfinden die Menge der in einem Modul behandelten Lerninhalte als „angemessen“

Analysiert man das Antwortverhalten auf Fakultätsebene, ist zu erkennen, dass der Anteil der Studierenden, die die Menge der Inhalte als „angemessen“ bewerten, in Fakultät 1 am größten ist (55%).

Abbildung 13 Die Menge an behandelten Inhalten war für mich...



Im Hinblick auf die Modulprüfung (z.B. Klausur, mündliche Prüfung, Hausarbeit) zeigt sich, dass der Arbeitsaufwand zur Vorbereitung auf die Modulprüfung von durchschnittlich 32,2% der Studierenden als „angemessen“ eingeschätzt wird (Abbildung 14). Der Anteil der Befragten, die den Aufwand als „eher hoch“ bewerten, liegt bei 34,9%. Darüber hinaus empfinden 25,8% der Studierenden den Lernaufwand als „sehr hoch“. Im Gegensatz dazu fällt die Teilgruppe an Befragten, die den im Vorfeld einer Modulprüfung entstehenden Arbeitsaufwand als „eher niedrig“ oder sogar „sehr niedrig“ wahrnehmen, gering aus. Die Aussage, dass der Aufwand zur Prüfungsvorbereitung „eher niedrig“ ausfällt, wird von durchschnittlich 5,6% der Studierenden als zutreffend bewertet. Lediglich 1,5% der Befragten empfinden den Vorbereitungsaufwand als „sehr niedrig“.

32% der Studierenden empfinden den Aufwand zur Vorbereitung auf eine Modulprüfung als „angemessen“

Bei der Betrachtung auf Fakultätsebene fällt auf, dass der Anteil der Befragten, die den in Zusammenhang mit der Modulprüfung stehenden Lernaufwand als „angemessen“ beurteilen, in Fakultät 2 am größten ausfällt (37,7%).

Abbildung 14 Der Aufwand zur Vorbereitung auf die Modulprüfung war für mich...

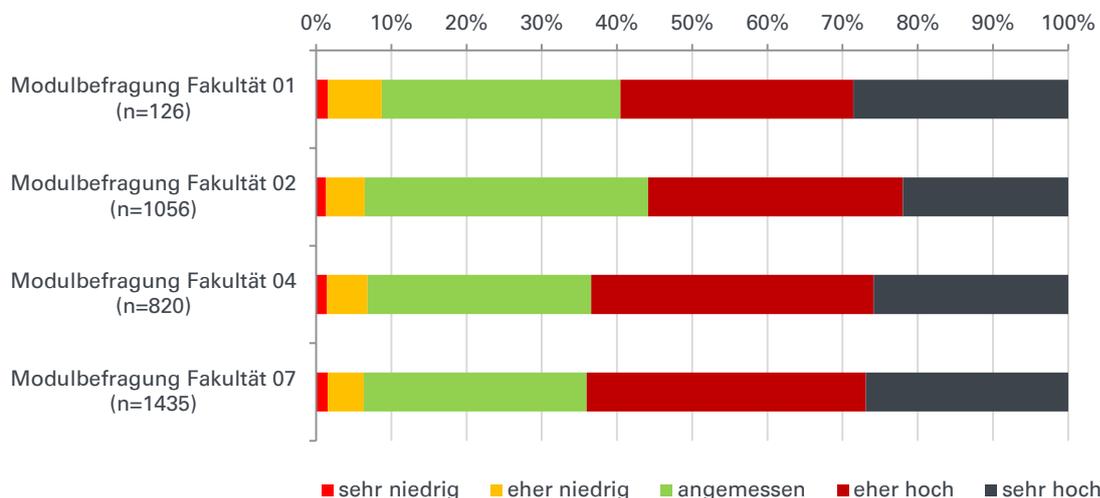
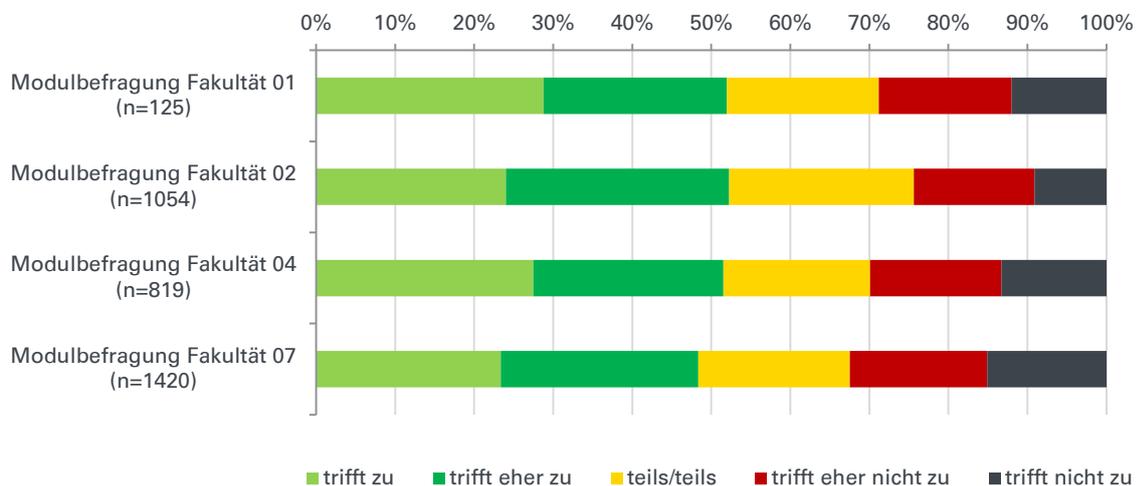


Abbildung 15 zeigt, ob sich die Studierenden durch den Besuch der Lehrveranstaltungen auf die anstehende Modulprüfung unterstützt fühlen. Etwas mehr als die Hälfte der Befragungsteilnehmer (51,1%) gibt an, sich durch den Besuch gut auf die Prüfung vorbereitet zu fühlen. In 20% der Fälle wird angegeben, dass dies nur zum Teil zutrifft. Durchschnittlich 28,9% der an der Befragung teilnehmenden Studierenden fühlen sich durch den Besuch der Lehrveranstaltungen (eher) nicht gut auf die abschließende Modulprüfung vorbereitet.

51% der Studierenden fühlen sich durch den Besuch der Lehrveranstaltungen gut auf die Prüfungen vorbereitet

Der Vergleich des Antwortverhaltens in den einzelnen Fakultäten ergibt ein relativ einheitliches Bild. Dennoch stellt sich heraus, dass Fakultät 2 hinsichtlich der Frage nach der in Zusammenhang mit der Anwesenheit in den Modulen stehenden Qualität der Prüfungsvorbereitung am positivsten bewertet wird: 52,2% der Teilnehmer bewerten die Prüfungsvorbereitung als gut, lediglich 24,4% empfinden die Vorbereitung als (eher) nicht gut.

Abbildung 15 Der Besuch der Lehrveranstaltung im Modul hat mich bei der Prüfungsvorbereitung unterstützt.



Qualität der Befragungsinstrumente

Lehrveranstaltung- und Modulbefragungsergebnisse dienen als Ausgangsbasis für die Beurteilung der Qualität des Lehrangebots an der Universität Stuttgart. Um sich auf die gebildeten Indizes dieser Befragungen verlassen zu können, müssen die eingesetzten Messinstrumente wissenschaftlichen Kriterien genügen.

Erfüllung wissenschaftlicher Kriterien als Mindestanforderung

Aus diesem Grund werden im Zuge des Jahresberichts die postulierten Datenstrukturen regelmäßig im Rahmen von Hauptkomponentenanalysen¹² analysiert. Die Untersuchungen im akademischen Jahr 2018 zeigen erneut, dass die ausgewählten Items sehr gut geeignet sind, um die gebildeten Indizes der Lehrveranstaltungs- und Modulbefragung zu repräsentieren.

Im Kernfragebogen zur Lehrveranstaltungsbefragung lässt sich der Indikator „Gesamtzufriedenheit mit den Lehrveranstaltungen“ faktorenanalytisch bestätigen¹³.

Auch im Fall der Modulbefragung spricht die faktorenanalytische Überprüfung für die Zusammenfassung der Einzelfragen zu den Konstrukten „Lernbedingungen“ und „Lerneffekte“. Dabei stellte sich heraus, dass die Items gut dazu geeignet sind, die jeweiligen Indikatoren abzubilden und dass es sich nicht nur inhaltlich, sondern auch statistisch um zwei unterschiedliche Konstrukte handelt¹⁴.

¹² Faktorenanalysen (hier: Hauptkomponentenanalysen) stellen eine Gruppe datenreduzierender statistischer Verfahren dar. Ihr Ziel ist es, eine große Anzahl von Einzelantworten zu wenigen, aber aussagekräftigen Indikatoren (Faktoren) zusammenzufassen.

¹³ Die detaillierten Ergebnisse der Fragebogenanalyse sind im Anhang (Tabelle 3) dargestellt.

¹⁴ Die detaillierten Ergebnisse der Fragebogenanalyse sind im Anhang (Tabelle 4) dargestellt.

Anhang

A1 Durchschnittswerte der Lehrveranstaltungsbefragung

VORLESUNGEN		
DEUTSCH	MITTELWERT	GÜLTIGE FÄLLE
Das Thema der Veranstaltung hat mich schon vor Semesterbeginn interessiert.	2,05	37545
Die Lehrveranstaltung ist außerordentlich gut organisiert.	1,97	37597
Der inhaltliche Aufbau der Lehrveranstaltung ist für mich nachvollziehbar.	1,93	37637
Die Ziele der Lehrveranstaltung werden transparent gemacht.	1,95	37501
Die Inhalte werden verständlich erklärt.	1,92	37689
Ich werde zum Mitdenken motiviert.	2,22	37614
Die Veranstaltung fördert mein Interesse am Thema.	2,13	37566
Vor und nach den Lehrveranstaltungen wird auf die Belange der Studierenden eingegangen.	1,80	31729
Mir wurde klar, welche Bedeutung die behandelten Themen für mein Studienfach haben.	1,90	36482
Ich habe durch den Besuch dieser Lehrveranstaltung viel gelernt.	2,00	37236
Wie viel Zeit verwenden Sie durchschnittlich pro Woche zur Vor- und Nachbereitung (Selbststudium) dieser Lehrveranstaltung (0-1 Stunden...> 4 Stunden)?	2,02	37442
Im Vergleich zu anderen Lehrveranstaltungen sind die Anforderungen in dieser Lehrveranstaltung an mich sehr niedrig (1)... sehr hoch (5).	3,24	36939
Die Lehrveranstaltung hat mich deutlich unterfordert (1)... deutlich überfordert (5).	3,18	36925
ENGLISH	MEAN	VALID CASES
I was interested in the course topic before the semester started.	1,67	4110
This course is very well organized.	1,73	4111
Course content is structured in a comprehensible manner.	1,77	4107
The goals of the course are clear.	1,78	4109
The course contents are explained in an understandable fashion.	1,86	4110
I am motivated to engage with the course topics.	1,86	4100
This course fosters my interest in the topic.	1,85	4092
There is an adequate amount of support/mentoring outside of the classroom.	1,97	3668
I understand the significance of the topics that are discussed in the course.	1,73	4098
By attending this course I learned a lot.	1,82	4069
How much time do you devote to this course before and after each lecture (0 - 1 hrs/wk...> 4 hrs/wk)?	2,38	4073
Compared to other courses the requirements to participate in this course are very low (1)... very high (5).	3,30	4016
This course was too easy (1)... too hard (5) for me.	3,26	1037

ÜBUNGEN		
DEUTSCH	MITTELWERT	GÜLTIGE FÄLLE
Das Thema der Veranstaltung hat mich schon vor Semesterbeginn interessiert.	2,23	21456
Die Lehrveranstaltung ist außerordentlich gut organisiert.	1,96	21567
Der inhaltliche Aufbau der Lehrveranstaltung ist für mich nachvollziehbar.	1,90	21522
Die Ziele der Lehrveranstaltung werden transparent gemacht.	1,91	21449
Die Inhalte werden verständlich erklärt.	1,90	21555
Ich werde zum Mitdenken motiviert.	2,05	21515
Die Veranstaltung fördert mein Interesse am Thema.	2,25	21472
Vor und nach den Lehrveranstaltungen wird auf die Belange der Studierenden eingegangen.	1,70	19500
Mir wurde klar, welche Bedeutung die behandelten Themen für mein Studienfach haben.	1,95	21327
Ich habe durch den Besuch dieser Lehrveranstaltung viel gelernt.	1,95	21332
Wie viel Zeit verwenden Sie durchschnittlich pro Woche zur Vor- und Nachbereitung (Selbststudium) dieser Lehrveranstaltung (0-1 Stunden....> 4 Stunden)?	2,47	21497
Im Vergleich zu anderen Lehrveranstaltungen sind die Anforderungen in dieser Lehrveranstaltung an mich sehr niedrig (1)... sehr hoch (5).	3,37	21319
Die Lehrveranstaltung hat mich deutlich unterfordert (1)... deutlich überfordert (5).	3,27	21274
ENGLISH	MEAN	VALID CASES
I was interested in the course topic before the semester started.	1,67	2121
This course is very well organized.	1,75	2128
Course content is structured in a comprehensible manner.	1,79	2122
The goals of the course are clear.	1,73	2117
The course contents are explained in an understandable fashion.	1,90	2119
I am motivated to engage with the course topics.	1,83	2120
This course fosters my interest in the topic.	1,86	2116
There is an adequate amount of support/mentoring outside of the classroom.	1,87	1976
I understand the significance of the topics that are discussed in the course.	1,75	2115
By attending this course I learned a lot.	1,80	2081
How much time do you devote to this course before and after each lecture (0 - 1 hrs/wk...> 4 hrs/wk)?	2,89	2116
Compared to other courses the requirements to participate in this course are very low (1)... very high (5).	3,43	2086
This course was too easy (1)... too hard (5) for me.	3,33	2098

SEMINARE		
DEUTSCH	MITTELWERT	GÜLTIGE FÄLLE
Das Thema der Veranstaltung hat mich schon vor Semesterbeginn interessiert.	2,08	11602
Die Lehrveranstaltung ist außerordentlich gut organisiert.	1,89	11728
Der inhaltliche Aufbau der Lehrveranstaltung ist für mich nachvollziehbar.	1,78	11723
Die Ziele der Lehrveranstaltung werden transparent gemacht.	1,80	11694
Die Inhalte werden verständlich erklärt.	1,78	11618
Ich werde zum Mitdenken motiviert.	1,87	11694
Die Veranstaltung fördert mein Interesse am Thema.	1,99	11657
Vor und nach den Lehrveranstaltungen wird auf die Belange der Studierenden eingegangen.	1,66	10886
Mir wurde klar, welche Bedeutung die behandelten Themen für mein Studienfach haben.	1,87	11481
Ich habe durch den Besuch dieser Lehrveranstaltung viel gelernt.	1,90	11568
Wie viel Zeit verwenden Sie durchschnittlich pro Woche zur Vor- und Nachbereitung (Selbststudium) dieser Lehrveranstaltung (0-1 Stunden...> 4 Stunden)?	2,25	11604
Im Vergleich zu anderen Lehrveranstaltungen sind die Anforderungen in dieser Lehrveranstaltung an mich sehr niedrig (1)... sehr hoch (5).	3,20	11465
Die Lehrveranstaltung hat mich deutlich unterfordert (1)... deutlich überfordert (5).	3,11	11383
ENGLISH	MEAN	VALID CASES
I was interested in the course topic before the semester started.	1,96	1048
This course is very well organized.	1,81	1063
Course content is structured in a comprehensible manner.	1,80	1058
The goals of the course are clear.	1,86	1064
The course contents are explained in an understandable fashion.	1,86	1050
I am motivated to engage with the course topics.	1,97	1062
This course fosters my interest in the topic.	1,99	1056
There is an adequate amount of support/mentoring outside of the classroom.	1,94	959
I understand the significance of the topics that are discussed in the course.	1,81	1062
By attending this course I learned a lot.	1,94	1050
How much time do you devote to this course before and after each lecture (0 - 1 hrs/wk...> 4 hrs/wk)?	2,67	1054
Compared to other courses the requirements to participate in this course are very low (1)... very high (5).	3,29	1026
This course was too easy (1)... too hard (5) for me.	3,20	1037

A2 Zusammensetzung der Indikatoren

Tabelle 1 Indikatoren zur Messung der Gesamtzufriedenheit (Lehrveranstaltungsbefragung)

Die Veranstaltung fördert mein Interesse am Thema.
Die Inhalte werden verständlich erklärt.
Ich habe durch den Besuch dieser Lehrveranstaltung viel gelernt.
Die Ziele der Lehrveranstaltung werden transparent gemacht.
Der inhaltliche Aufbau der Lehrveranstaltung ist für mich nachvollziehbar.
Ich werde zum Mitdenken motiviert.
Die Lehrveranstaltung ist außerordentlich gut organisiert.
Mir wurde klar, welche Bedeutung die behandelten Themen für mein Studienfach haben.
Vor und nach den Lehrveranstaltungen wird auf die Belange der Studierenden eingegangen.

Tabelle 2 Items zur Messung von Lerneffekten und Lernbedingungen (Modulbefragung)

Ich kann anderen die Inhalte dieses Moduls erklären.	}	Lerneffekte
Ich kann einen Überblick zu den im Modul behandelten Themen geben.		
Ich kann die behandelten Lerninhalte kritisch beurteilen (z.B. Widersprüche zwischen verschiedenen Modellen oder Verfahren herauszuarbeiten).		
Ich habe in diesem Modul Fachkenntnisse erworben, mit denen ich typische Aufgaben zu den behandelten Themen bearbeiten kann.	}	Lernbedingungen
Das Modul war außerordentlich gut organisiert.		
Die Lehrveranstaltungen in diesem Modul sind gut aufeinander abgestimmt.		
Die zu erbringenden Studien- und Prüfungsleistungen waren zu Beginn des Moduls klar definiert.		

Tabelle 3 Faktorenanalyse – Lehrveranstaltungsbefragung (Gesamtzufriedenheit mit der Lehrveranstaltung)

	Komponente 1 Gesamtzufriedenheit
Die Veranstaltung fördert mein Interesse am Thema.	,791
Die Inhalte werden verständlich erklärt.	,794
Ich habe durch den Besuch dieser Lehrveranstaltung viel gelernt.	,788
Die Ziele der Lehrveranstaltung werden transparent gemacht.	,775
Der inhaltliche Aufbau der Lehrveranstaltung ist für mich nachvollziehbar.	,771
Ich werde zum Mitdenken motiviert.	,749
Die Lehrveranstaltung ist außerordentlich gut organisiert.	,710
Mir wurde klar, welche Bedeutung die behandelten Themen für mein Studienfach haben.	,646
Vor und nach den Lehrveranstaltungen wird auf die Belange der Studierenden eingegangen.	,632
Anteil gebundener Varianz	54,9%

Komponentenmatrix; Extraktionsmethode: Hauptkomponentenanalyse; Maß der Stichprobeneignung nach Kaiser-Mayer-Olkin: ,924

Tabelle 4 Faktorenanalyse – Modulbefragung (Lerneffekte und Lernbedingungen)

	Komponente 1 Lerneffekte	Komponente 2 Lernbedingungen
Ich kann anderen die Inhalte dieses Moduls erklären.	,937	-,077
Ich kann einen Überblick zu den im Modul behandelten Themen geben.	,853	,014
Ich kann die behandelten Lerninhalte kritisch beurteilen (z.B. Widersprüche zwischen verschiedenen Modellen oder Verfahren herauszuarbeiten).	,867	-,027
Ich habe in diesem Modul Fachkenntnisse erworben, mit denen ich typische Aufgaben zu den behandelten Themen bearbeiten kann.	,704	,221
Das Modul war außerordentlich gut organisiert.	,004	,880
Die Lehrveranstaltungen in diesem Modul sind gut aufeinander abgestimmt.	,057	,848
Die zu erbringenden Studien- und Prüfungsleistungen waren zu Beginn des Moduls klar definiert.	-,029	,769
Anteil gebundener Varianz	58,4%	14,6%

Mustermatrix; Extraktionsmethode: Hauptkomponentenanalyse; Rotationsmethode: oblimin; Maß der Stichprobeneignung nach Kaiser-Mayer-Olkin: ,863